Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Kladow a. Havel. Der Raddampfer „Kaiser Friedrich" befand sich auf der Fahrt stromabwärts unweit des hiesigen Dorfes, als der Bootsmann eines in seinem Schleppzuge befindlichen Lastkahnes, der auf dem Verdeck beschäftigt war, in Folge des heftigen Windes das Gleichgewicht verlor und über Bord fiel. Bevor ihm Hilfe gebracht werden konnte, war er unter der Oberfläche des Wassers verschwunden und kam auch nicht wieder zum Vorschein. Der Verunglückte ist der Bootsmann Rohde von Marienwerder.

Pankow. Ein schwerer Unglücksfall hat sich in unmittelbarer Nähe der Schönholzer Heide ereignet. Dort werden die zu den Straßenpflasterungen nöthigen Materialien mittels sogenannten Kipp = Lowries angefahren. Trotz der wiederholten Verbote machen sich nun Kinder ein Vergnügen daraus, sich an die Wagen anzuhängen. Die fünfjährige Elise Peucker von hier gerieth dabei so unglücklich unter einen der Wagen, daß ihr die scharfkantigen Eisenräder den Leib buchstäblich aufschlitzten. In hoffnungslosem Zustande wurde das Kind nach dem Lazaruskrankenhause geschafft.

Schmargendorf. Das Fest der silbernen Hochzeit beging einer der angesehensten Bürger, Metallwaaren-Fabrikant Robert Schutz, Heiligendammer Straße 9, mit seiner Gemahlin. Den Beweis dafür, daß das Jubelpaar einer außerordentlichen Beliebtheit erfreut, lieferten die ihm aus allen Kreisen der Bevölkerung zutheil gewordenen Ehrungen.

Straupitz. Am Tage der Vollendung seines 59. Lebensjahres starb in seinem Schlosse hier der „freie Standesherr" Ernst Graf v. Houwald. Er war 1884 durch den Tod seines Vaters in die fast 30,000 Morgen große Standesherrschaft Straubitz und zugleich auf den ihrem Besitzer zustehenden erblichen Sitz im Herrenhause gelangt.

Treptow. Das Fest der silbernen Hochzeit feierte der seit 17 Jahren in der Fabrik von Kershaw beschäftigte Werkmeister Wilhelm Reinsch mit seiner Ehefrau Clementine, geb. Kriesten, Baumschulenstraße 18.

Weißensee. Das 25jährige Jubiläum seiner Geflügelmästerei, Wildpret- und Bettfedernhandlung feierte Wilhelm Groschke.

Wildpark. Der bekannte Hegemeister Grese beging sein 50jähriges Dienstjubiläum und trat in den Ruhestand.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Nach längerem Leiden starb hier im Alter von 61 Jahren der Kreisschulinspektor des Landkreises Königsberg Jodtka. Er war über 25 Jahre Geistlicher, zuerst seit 1871 in westpreußischen Diaspora-Gemeinden und seit 1884 in Kremitten, Kreis Wehlau. Vor sechs Jahren wurde Jodtka Kreisschulinspektor.

Braunswalde. Bei der Abbaubesitzerin Wittwe Hanowski brach Feuer aus, welches bei heftigem Winde das ganze Gehöft, Wohnhaus, Schuppen, Stallungen und Scheune mit der ganzen Ernte und dem Inventar vernichtete. Der Sohn der Wittwe kam in den Flammen um, auch verbrannten zwei Pferde der dort einquartirten Dragoner.

Dagutschen. Infolge einer Verwechslung trank der Altsitzer Martin Hillgruber aus einer Flasche Essigessenz statt Branntwein. Der Tod trat bald darauf ein.

Friedland. Ein Unglücksfall ereignete sich in der hiesigen Dampfschneidemühle. Der Arbeiter Frank, welcher an der Hobelmaschine beschäftigt war, gerieth mit dem rechten Arm in's Getriebe. Dem Unglücklichen wurden die Hand und der Unterarm abgeschnitten.

Provinz Westpreußen.

Kulm. Zwei halbwüchsige Burschen spielten mit einem geladenen Tesching, wobei der etwa 13jährige Schulknabe Kuschewski dem etwas älteren Maurerlehrling Modykowski eine Kugel in die Brust jagte. Der Verletzte wurde nach dem Kloster der Barmherzigen Schwestern geschafft, wo er starb.

Märkisch-Friedland. Wohnungs- und Wirthschaftsgebäude des Tischlermeisters Kastner und des Sattlermeisters Mielke in der Langenstraße brannten nieder. Der Brandschaden ist durch Versicherung gedeckt.

Marienburg. Das 50jährige Meisterjubiläum beging der Schuhmachermeister Friedrich Paulowski. Eine Deputation der hiesigen Schuhmacher-Innung beglückwünschte den Jubilar und überreichte ihm einen vom Vorstande der Schuhmacher = Innung gestifteten Pokal und einen vom „Bund deutscher Schuhmacherinnungen" gestifteten Ehrenmeisterbrief.

Praust. Die Tochter des Arbeiters Dombrowski wurde von einem Wagen überfahren und sofort getödtet.

Smirdowo. Im Alter von 78 Jahren starb die durch ihren wohlthätigen Sinn in weiten Kreisen beliebte Frau Oberamtmann Roggenbau.

Provinz Pommern.

Stettin. Dem Rechnungsrath Jaeger wurde der Rothe Adlerorden vierter Klasse und dem Hauptsteueramtssekretär Wendeler der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

Anklam. Arbeiter Knopp und der Former Otto geriethen in einer Bierstube in Wortstreit. Als der schwächliche Former sich auf dem Nachhauseweg befand, lauerte ihm der Arbeiter auf und bearbeitete ihn mit einem Messer; in Brusthöhle, Arm und Rücken erhielt Otto unzählige Stiche. Die Arbeitskleidung wurde ganz zerfetzt. Der Schwerverletzte wurde verbunden und in seine Wohnung geschafft.

Frauendorf. Superintendent Lic. theol. Carl Hoffmann, Pastor hierselbst, starb im 68. Lebensjahre. Hoffmann wirkte als Geistlicher im Orient, zuletzt in Jerusalem, wo ihn der preußische Kronprinz, spätere Kaiser Friedrich, gelegentlich seiner Palästinareise kennen lernte. Auf des Kronprinzen Veranlassung wurde ihm dann das hiesige Pastorat übertragen, das Hoffmann lange Jahre in herzlichem Einverständniß mit seiner Gemeinde verwaltet hat.

Greifswald. Dem akademischen Oberförster, Wagner, ist der Rothe Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Bimöhlen. Das Ehepaar J. Steen und Frau feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Beide sind noch sehr rüstig. Der Jubilar machte den Feldzug von 1848 mit und wurde in der Schlacht bei Idstedt verwundet.

Eckernförde. Der Nestor der schleswig-holsteinschen Lehrer, Lehrer a. D. E. F. Mahrt, ist in einem Alter von fast 93 Jahren in Schleswig gestorben. Mahrt war lange Jahre hier thätig.

Helgoland. Bei Südweststurm kenterte unweit der Landungsbrücke ein Segelboot mit acht Insassen. Der Steuermann Krueß, der Sohn des Besitzers des Bootes, ertrank.

Itzehoe. Dem Direktor unserer Realschule, Professor Dr. Seitz, welcher 24 Jahre die Anstalt geleitet hat, ist aus Anlaß seiner Pensionirung der Rothe Adlerorden 3. Klasse verliehen worden. — Das 60jährige Geschäftsjubiläum und zugleich seinen 87. Geburtstag beging Bleicher Keil hier. In seltener Rüstigkeit ist der alte Mann noch in seinem Geschäft thätig, das er mit Hülfe seiner Kinder führt.

Kiel. Selbstmord durch Erschießen hat in seiner Privatwohnung der Marine-Stabsarzt Dr. Matthisson begangen. Ein Nervenleiden, an dem Dr. Matthisson seit längerem krankte, ist als Ursache zu dem Selbstmord anzusehen.

Lägerdorf. Werkmeister Hinrich Steffen hierselbst feierte den Tag seiner 25jährigen Thätigkeit bei der Alsenschen Portland = Cementfabrik. Dem Jubilar wurde von der Musikkapelle der Alsenschen Fabrik-Feuerwehr ein Ständchen gebracht.

Vollstedt. Die Eheleute Thomas Andresen und Frau feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Provinz Schlesien.

Breslau. Auf der Klosterstraße ereignete sich ein Unfall mit tödtlichem Ausgange. Der Palmstraße 38 lebende Gymnasial = Oberlehrer a. D. Professor Wutke wurde durch einen Straßenbahnwagen umgefahren und erlitt eine so schwere Verletzung an der Stirn, daß er während der Ueberführung nach dem Barmherzigen Brüderkloster starb.

Görlitz. Auf der Bühne des Wilhelm = Theaters erschoß sich der Garderobier und Theatermeister Garbe von hier. Man fand ihn hinter dem herabgelassenen Vorhang auf einem Sessel sitzend todt vor. Was den Bedauernswerthen, der schon mehr als 20 Jahre am Wilhelm = Theater angestellt war, in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt, jedenfalls waren es aber nicht Nahrungssorgen.

Heinrichau. Nach längerem Leiden verschied hier der Superintendent und Schloßprediger Lic. Paul Gottwald im 66. Lebensjahre. Er war Mitglied der Prüfungs = Commission für die Candidaten des evangelischen Predigtamtes, auch in fast ganz Schlesien als Festprediger bekannt. In der hiesigen Gemeinde hat er 31 Jahre als Seelsorger gewirkt.

Kaltwasser. Der frühere Stellenbesitzer Josef Heinze hierselbst feierte seinen neunzigsten Geburtstag. Vor kurzer Zeit feierte derselbe in aller Stille mit seiner 80 Jahre alten Gattin die „diamantene Hochzeit". Das Jubelpaar erfreut sich noch guter Gesundheit und Rüstigkeit.

Provinz Posen.

Klonowo. Durch Blitzschlag brannte das Wohnhaus sowie die Scheune des Käthners Engwer nieder. Sämmtliche Erntevorräthe sind verbrannt. Der Geschädigte war nicht versichert.

Lissa. Erschossen hat sich hier der Oberkellner Beil aus Landeshut. Beil war Letztens in einem hiesigen Gasthause abgestiegen, um, wie er angab, bald nach Posen weiter zu reisen, wo er Stellung bekommen habe. Der Selbstmörder war ohne alle Baarmittel, nur noch 2 Pfennige wurden bei ihm vorgefunden. Dieser Umstand dürfte wohl auch die Ursache zur That gewesen sein.

Neu = Beelitz. Maurer Firch hat sich hier erhängt. Er war ein alter Mann, der sich wie viele andere verführen ließ, sich dem im Frühjahr hier ausgebrochenen Maurerstreik anzuschließen. Er konnte deshalb keine Arbeit bekommen und soll aus Nahrungssorgen sich das Leben genommen haben.

Ostrowo. Auf dem Vorwerk Goliszewo wurde die 5 Jahre alte Anna Dembowski von einem Dominialwagen überfahren und sofort getödtet. — Das Wirth Begandische Ehepaar aus dem Nachbardorfe Radlow wurde verhaftet und dem hiesigen Justizgefängniß eingeliefert. Eine im feindlichen Verhältniß zu ihnen stehende Tochter hat nämlich beim Gericht die Anzeige erstattet, daß sie selbst vor etwa neun Jahren den auf dem Begandi'schen Gehöft ausgebrochenen Scheunenbrand angelegt hat, aber dazu von ihren Eltern angestiftet worden sei.

Schocken. Das Maurer Franz Niemeikowski'sche Ehepaar feierte das Fest der diamantenen Hochzeit. Dem Jubelpaar hat der Regierungspräsident zu Bromberg aus diesem Anlaß 30 Mark überwiesen.

Wreschen. In einer Stadtverordnetensitzung wurde der Beigeordnete Eicke auf weitere sechs Jahre gewählt. Er ist 84 Jahre alt und gehört der Stadtvertretung über 40 Jahre an.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Dem Oberpräsidialrath Davidson ist vom König von Sachsen das Comturkreuz des Albrecht = Ordens verliehen worden, ferner erhielt der pensionirte Eisenbahnzugführer David Jacoby das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens.

Aschersleben. In der Nähe des hiesigen Gartenhauses (am Selkethale) verunglückte der Bandagist Friedrich Giesemann aus Harzgerode dadurch, daß er von seinem eigenen Geschirr überfahren wurde. Während der Ueberführung nach seiner Heimathstadt verstarb er.

Delitzsch. Zur Arbeit gehende Arbeiter bemerkten, daß aus den Fenstern der Wohnung des Zimmermannes Richter dichter Qualm hervorquoll. Sie schlugen sofort Lärm. Man fand, daß im Zimmer ein Bett, mehrere Kleidungsstücke und einige Möbel verbrannt waren. Der alte Mann lag entseelt am Fußboden. Jedenfalls ist er im Rauch erstickt.

Genthin. Das Rentier Euen'sche Ehepaar feierte in völliger Frische die goldene Hochzeit im Kreise von Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Heiligenstadt. Dem Commissarius und Geistlichen Rath Osburg ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen worden.

Ilsenburg. Hier feierte das Karl Dieckmann'sche Ehepaar die goldene Hochzeit. Das Jubelpaar erfreut sich noch der größten Rüstigkeit. Pastor Orthmann vollzog die Einsegnung und überreichte mit der Ehejubiläumsmedaille eine von der Fürstin zu Stolberg = Wernigerode gestifteten Prachtbibel.

Provinz Hannover.

Linden. Feilenhauer Heinrich Narten, Behnsenstraße wohnhaft, wurde von Hausbewohnern bemerkt, wie er angetrunken nach Hause kam. Am andern Morgen fand man den erst 30jährigen Mann todt in seinem Bette liegend.

Osterode (Harz). Vorarbeiter Lorand aus Battenburg gerieth mit den elektrischen Leitungsdrähten des Vorwerkes Albrechtshausen beim Herabschreiten auf dem Bahndamm in Berührung und wurde sofort getödtet. Der Arbeiter Wimmer, der die Drähte berührte, wurde zu Boden geschleudert und schwer verletzt. Zwei Arbeiter, die die beiden Liegenden aufheben wollten, erhielten elektrische Schläge und wurden zu Boden geschleudert.

Stade. Generalsuperintendent D. Hermann Steinmetz ist infolge eines Herzschlages hier gestorben. Derselbe ist als Sohn des weil. Generalsuperintendenten Steinmetz in Clausthal am 6. Mai 1831 geboren.

Provinz Westfalen.

Münster. Dem Provinzialbauinspektor Baurath Ludorff wurde der Rothe Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Ahle. Das Kolonatshaus des Vorstehers Heidemann brannte gänzlich nieder; das Vieh konnte glücklicherweise gerettet werden, dagegen wurden die Erntevorräthe, soweit sie im Hause untergebracht waren, und die meisten Mobilien ein Raub der Flammen.

Brunscheid. In tiefe Trauer versetzt wurden die Eheleute Schuhmachermeister Adolf Schulz. Der Vater hatte sein einziges Kind, einen Knaben von etwa 6 Jahren, zu einem Spaziergang in's Versethal mitgenommen. In einem unbewachten Augenblick war der Knabe in den Hammerteich gefallen und ertrunken, bevor ihm Hilfe zu Theil werden konnte.

Derne. Während der Maurer Franz Friebel aus einer Generalversammlung des katholischen Gesellenvereins kam und mit mehreren Freunden auf dem Heimweg begriffen war, wurde er von anderen Burschen angerempelt. Der Angegriffene verbat sich das, ging aber ruhig weiter. Plötzlich fiel ein Schuß, ein zweiter, und Friebel sank mit einem Aufschrei zu Boden. Im Krankenhause stellte der Arzt fest, daß die Kugel in den Rücken gedrungen ist und den ganzen Unterleib durchbohrt hat. Der Zustand des Verletzten ist sehr bedenklich.

Dortmund. Auf der Zeche Adolf v. Hansemann ist der Studios des Bergfaches, Becker, aus Samoa, der während der Ferienzeit auf genannter Zeche praktisch thätig war, in einem wenig benutzten Flötze durch Gase erstickt. Die Leiche des Unglücklichen konnte erst nach vieler Mühe geborgen werden.

Rheinprovinz.

Kürten. In Waldmühle fiel das zweijährige Kind des Mühlenbesitzers Wilhelm Herweg in einem unbewachten Augenblick in den angeschwollenen Sülzebach und ertrank, ehe man sein Verschwinden bemerkt hatte.

Meiderich. Auf der hiesigen elektrischen Kraftstation entstand Großfeuer, welchem ein Wagenschuppen zum Opfer fiel. Dreißig Motorwagen, drei Anhängewagen und einige Salzwagen im Werthe von 400,000 Mark sind verbrannt.

Neuwied. Die hiesige Stadt beging die Feier ihres 250jährigen Bestehens durch Festakt in den Schulen, Festgottesdienst, Volksconcerte, Festakt im Schlosse, Festessen, Feuerwerk und Beleuchtung.

Oberdollendorf. Dem Matrosen Bernhard Kröll aus Lüttingen bei Mörs wurde auf einem Schleppkahne hier durch den Sturm eine schwere Planke gegen den Kopf geschleudert. Er trug einen Schädelbruch davon und verschied in der Bonner Klinik.

Saarlouis. Vom Posten erschossen wurde hier in der Dunkelheit der Sergeant Gerike von der 10. Compagnie des Inf. = Regts. 30 am Eingang nach dem Fort Choisy. Gerike wollte sich mit einem Mädchen nach dem Fortgebäude begeben und beachtete den dreimaligen Anruf des Postens nicht, worauf dieser instruktionsgemäß von der Schießwaffe Gebrauch machte.

Solingen. Aus Anlaß des Stiftungsfestes des Heizer- und Maschinisten = Vereins hatte auch der Schuhmachermeister Sehlbach sein Haus beflaggt. Als er eine im Fenster des 2. Stockwerkes angebrachte Fahne einziehen wollte, stürzte er und fiel derart unglücklich auf das Trottoir, daß er mit zerschmettertem Schädel liegen blieb.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Dem Regierungsboten Philipp Haase wurde die Rettungsmedaille am Bande verliehen. — Das 25jährige Geschäftsjubiläum beging die Firma Schmitt & Förderer, Fabrik chemisch = technischer Präparate, Wilhelmshöher Allee 129. Der Inhaber, Fabrikant Adolph Schmitt, beging gleichzeitig das Fest der silbernen Hochzeit. Die Firma wurde durch Militärlieferungen für den chinesischen Feldzug in weiteren Kreisen bekannt. An der Feier, die im „Schloß Weißenstein" stattfand, nahmen das gesammte Contor- und Fabrikpersonal sowie zahlreiche Geschäftsfreunde theil.

Hanau. Nach längerer Krankheit verstarb hier Stadtrath Ferdinand Koch. Der Verstorbene war zwanzig Jahre Mitglied des Magistrats.

Kalden. Der 36 Jahre alte Zimmergeselle Hartmann war der Wittwe Homburg beim Hinausfahren der Dreschmaschine behülflich. Hierbei kam die Deichsel ins Schwingen, wodurch Hartmann heftig gegen Maschine und Vorderrad gedrückt wurde, daß ihm die Wirbelsäule brach und der Tod sofort eintrat.

Mitteldeutsche Staaten.

Zeulenroda. Bei einer Schlägerei unweit unseres Ortes wurde der unverheirathete in den dreißiger Jahren stehende Tischler Poser so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus gestorben ist. Der Handarbeiter Oertel aus Weißendorf hat die Schuld an dem Tode der Poser, da er, um den Streit zu schlichten, hinzusprang und mittelst eines Dreschflegels den tödtlichen Schlag ausführte.

Ballenstedt. Frl. Julie von Sigsfeld hat zum Andenken an ihre Eltern unserer Stadt 50,000 Mark zu einem Heim für arme und hülfsbedürftige ältere Personen gestiftet.

Sachsen.

Dresden. Die Feier ihres 25jährigen Thätigkeitsjubiläums begingen: Geschäftsreisender Alfred Fugmann bei der Firma „Zum Pfau" von Robert Gaidecska; Bahnhofs = Inspektor Voigt auf Bahnhof König Alberthafen; Sekretär beim Finanzministerium Herman Schmidt; Prokurist Paul Zschoch in der Zweigniederlassung der Basler Versicherungsgesellschaften, und Gustav Krah, in der Chemischen Fabrik Helfenberg. — In einem Abtheil des Personenzuges Burgstädt = Aue erschoß sich der 35jährige Rechtsanwalt Rudolf Jahn. Mit dem Revolver in der Hand, wurde er todt aufgefunden. Auf einer vorgefundenen Visitenkarte hatte Jahn gebeten, seinen Leichnam nach Rudolstadt zu überführen; Geld dazu befände sich in seinem Portemonnaie. Als man die Kleider durchsuchte, bestätigte sich diese Angabe; in dem Portemonnaie wurden über 200 Mark in Baar gefunden.

Plauen. Der frühere langjährige Chefredakteur des „Vogtländischen Anzeigers", Professor Dr. Johnson, ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

Hessen-Darmstadt.

Nieder = Saulheim. Dem hiesigen Gesangverein „Liederkranz", Dirigent Lehrer Köhler, wurden von seinem Ehrenmitgliede Weyerhäuser in Nord-Amerika 6000 Mark zur Verfügung gestellt, „in Anbetracht der Verdienste des Vereins um den deutschen Männergesang."

Steinbach. Die Gattin des Gastwirths Schmitt zu Hohn wurde in der Küche ermordet aufgefunden. Die unglückliche Frau, die erst einige vierzig Jahre alt war, hatte einen tiefen Messerstich in die Brust erhalten, der mitten durchs Herz gegangen war und den sofortigen Tod herbeigeführt hatte. Eine Gerichtscommission begab sich sofort an den Thatort. Der Gatte der Ermordeten, Gastwirth Schmitt, wurde unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet.

Bayern.

München. Professor Friedr. v. Thiersch hier feierte mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar beging die Feier in engstem Kreise auf seinem schönen Gute in der Schönau bei Berchtesgaden. — Eines der ältesten, renommirtesten Cafés unserer Stadt, das in der Neuhauserstraße gelegene Café Probst, wird in nicht ferner Zeit vom Schauplatze verschwinden. Es ist um den Kaufpreis von 580,000 Mark in den Besitz der Waarenhaus = Firma Emden übergegangen, die es zur Vergrößerung ihres daneben befindlichen Neubaues erworben hat.

Mühlried. In der Schäferei des Bauern Jakob Schäfer brach Feuer aus, das sich rasch auf die Nebengebäude ausdehnte, die niedergebrannt sind. Hierbei sind auch 23 Stück Schafe und 7 große Schweine mitverbrannt.

Pfersee. Zugleich mit seiner silbernen Hochzeit beging Stationsmeister Reithmeier hier den Tag, an dem er vor 25 Jahren bei der Station Augsburg angestellt wurde.

Württemberg.

Stuttgart. Kürzlich waren 25 Jahre verflossen, daß das Olga-Stift hier eröffnet und eingeweiht wurde. Die Eröffnung fand in feierlicher Weise in Gegenwart des Königs Karl und der Stifterin, der Königin Olga, statt. Das Olga = Stift zählte in seinem 1. Schuljahre 359 Schülerinnen, den Unterricht besorgten je 12 Lehrer und Lehrerinnen. Am 1. Januar 1903 zählte der Stift nur noch 253 Schülerinnen, da inzwischen mehrere neue Anstalten erstanden sind, so daß der Andrang auf die einzelnen Klassen nicht mehr so stark ist wie früher. — Dem Regierungsrath Kälber bei der Ministerialabtheilung für das Hochbauwesen wurde das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens verliehen.

Baiersbronn. Der 87 Jahre alte Bauer Adam Haiff und seine 81jährige Ehefrau Christine, geb. Walz, feierten im Kreise von Kindern, Enkeln und Urenkeln und unter Theilnahme der ganzen Gemeinde das Fest der diamantenen Hochzeit.

Metzingen. Stadtschultheiß Caspar hier feierte sein 25jähriges Amtsjubiläum. Oberamtmann Wesfinger brachte dem Jubilar die Glückwünsche der Staatsregierung und des Regierungspräsidenten v. Bellino entgegen.

Baden.

Konstanz. Todt aus dem See gezogen wurde bei der Militärschwimmanstalt hier der ledige 50—55 Jahre alte Stadttaglöhner Pfefferkorn. Der Leichnam war bekleidet, so daß ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegen dürfte.

Mannheim. Beim Baden im Neckar ist der 20 Jahre alte Kaufmann Josef Heitzmann von hier infolge eines Schlaganfalles ertrunken. Die Leiche konnte geländet werden.

Oberharmersbach. Der 21 Jahre alte Dienstknecht Christian Schneider fiel beim Holzabladen so unglücklich vom Wagen, daß er alsbald eine Leiche war.

Rheinpfalz.

Speyer. Ein Familiendrama spielte sich kürzlich hier ab. Regierungsfunktionär Georg August Halin stürzte sich mit seiner Ehefrau in den Rhein. Die Frau ertrank, während der Mann sich wieder an das Ufer arbeitete. Die beiden Töchter von 14 und 16 Jahren hatten die Eltern zurückgelassen. Als Motiv der That werden verschiedene mißliche Vorkommnisse angegeben.

Dürkheim. Karl Diehl, Schuhmacher, und dessen Ehefrau Katharina, geb. Klotz, feierten das Fest der silbernen Hochzeit.

Elsaß-Lothringen.

Algringen. Dem 25 Jahre alten Bergmann Thibesard, aus der Gegend von Sierck gebürtig, wurde bei der Arbeit von einem Stein, der sich von der Decke loslöste, die Schädeldecke eingedrückt. Durch weitere Nachstürze wurden dem Thebisard auch noch beide Beine gebrochen. Der Verunglückte gab alsbald seinen Geist auf.

Gravelotte. Dem Vernehmen nach hat sich aus ehemaligen Regimentsangehörigen des alten rheinischen Feld-Artillerie-Regiments No. 8 ein Ausschuß behufs Errichtung eines Denkmals nahe der Schlucht von Gravelotte in der Richtung nach Mogador zu gebildet.

Mecklenburg.

Schwerin. Der Oberhofmarschall am großherzogl. Hofe, v. Hirschfeld, ist nach langem Leiden gestorben.

Bützow. Für den von Bützow nach Zidderich versetzten Lehrer Herrn Hacker wird Herr Lehrer Mathews, z. Z. Einjähriger beim Füselier = Regiment No. 90 in Rostock in das Lehrercollegium der Stadtschule zu Bützow eintreten.

Güstrow. Die hiesige Domschule, ein Gymnasium, beging dieser Tage die Jubelfeier ihres 350jährigen Bestehens.

Oldenburg.

Neuenkirchen bei Damme. Das erst im vorigen Jahre neuerbaute Wohnhaus des Schneidermeisters Kreylage, das von zwei Familien bewohnt wurde, brannte nieder. Ein achtjähriges Mädchen stürzte in seiner Angst die Treppe hinunter und zog sich dadurch eine schwere Gehirnerschütterung zu.

Rastede. Das im Besitz des Herrn Major von Biela befindliche sehr schön gelegene Gut Silberkamp bei Rastede geht demnächst infolge Verkaufes in andere Hände über. Der Kaufpreis für das Gut nebst Inventar beträgt 150,000 Mark.

Zwischenahn. Die hiesige Holzspuhlen- und Wickelformenfabrik von Carl Intelmann brannte vollständig nieder. Das Feuer scheint in einem Raume in der Nachbarschaft des Kontors ausgekommen zu sein.

Freie Städte.

Hamburg. Componist Theodor Kirchner ist hier gestorben. Kirchner, ein bedeutender Klavier- und Lieder-Componist, ist 79 Jahre alt geworden. Er war in Neukirchen bei Chemnitz geboren. — Das Fest der goldenen Hochzeit in Verbindung mit seinem fünfzigjährigen Meisterjubiläum beging unter großer Antheilnahme Wilh. Zibell, Klempner und Mechaniker, Eppendorferweg 76. — Infolge eines Unglücksfalles ist der pensionirte Oberförster Behrends, der seit mehreren Jahren in Bergdorf ansässig war, aus dem Leben geschieden. Oberförster Behrends, der sich aus seiner Wohnung in der Ernst Martiusstraße entfernt hatte, ist auf dem Heimwege, den er durch den Schloßpark nahm, in den inneren Stadtgraben gefallen und ertrunken. — Einer der angesehensten hiesigen Kaufleute, Friedrich Leopold Loesener, Mitinhaber des bekannten Rhederei-geschäftes Rob. M. Sloman, ist in seiner Villa an der Flottbecker Chaussee nach längerem Leiden gestorben. — Der in hiesigen kaufmännischen Kreisen wohlbekannte und hochgeachtete Joh. Gablenz, Hopfenmarkt 3 — 4, blickte auf das 50jährige Bestehen seines Export = Agentur = Geschäftes zurück. Dem im 78. Lebensjahre stehenden Jubilar, der sich voller körperlicher und geistiger Frische erfreut, fehlte es an Aufmerksamkeiten zu seinem Ehrentage nicht.

Oesterreich-Ungarn.

Bozen. Beim Abstieg vom Monte Vigolana wurde Graf Franz Alberti von Enno aus Trient von einem abstürzenden Steine getroffen und erlitt einen Armbruch, sowie eine größere Verwundung.

Linz. Reichsraths = Abgeordneter der allgemeinen Wählerklasse Steyr Consistorialrath Dr. Leopold Kern ist im 46. Jahre seines Alters und im 21. seines priesterlichen Wirkens hier verschieden.

Innsbruck. Auf den Lambacher Höfen stürzte oberhalb Uttenheim der Lehrer Franz Achleitner vor den Augen seiner Frau von einer hohen Felswand ab. Er brach sich den Arm und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, in Folge deren er kurz darauf starb. — Im Garnisonsspitale ist Rudolf Zippe, Oberleutnant im Feldjäger = Bat. No. 6, nach langem schweren Leiden im 34. Lebensjahre gestorben.

Schweiz.

Bern. Große Legate zu gemeinnützigen Zwecken vermachte der in Oeschberg (Bern) verstorbene Großrath F. Affolter. Der Anstalt Gottesgnad, Asyl für Unheilbare, 20,000 Francs, der Bezirkskrankenanstalt Burgdorf 30,000, der Bernischen Heilstätte für Tuberkulöse zu Heiligenschwendi 20,000, der Mädchentaubstummen-Anstalt Steinhölzli 20,000, der Kirch-Einwohnergemeinde zu Koppigen als Fonds zur Gründung einer Sekundarschule 20,000 Francs u. s. f., total 212,000 Francs.

Basel. Frau Emma Meyer-Brenner, die Tochter des Volksmannes Carl Brenner, eine feinsinnige Frau, deren Gedichte einst Aufsehen erregten, ist gestorben. Sie schrieb ein Drama, „Fatio", das in freier Weise das Schicksal ihres Vaters schildert; das Stück sollte in diesem Winter am hiesigen Stadttheater zur Aufführung kommen.

Chaut = de = Fonds. Im Beaufonds am Doubs brannte das „Gasthaus zu den drei Kantonen" bis auf den Grund nieder; der Schaden ist bedeutend. Es wird Brandstiftung vermuthet. Das Gebäude lag an der Grenze von Neuenburg, Bern und Frankreich, daher sein Name. Das Hotel stand auf Neuenburger Boden, während der übrige Weiler zum Kanton Bern, Bezirk Freibergen, gehört.

Luxemburg.

Luxemburg. Der in der Fleischerstraße wohnende Metzgermeister Herr Johann Doppelmann hat das dortselbst gelegene Wohn- und Geschäftshaus, zwischen Doppelmann und Elvinger, zum Preise von 20,000 Francs aus freier Hand käuflich erworben.

Differdingen. Zwischen dem Arbeiter Peter Rommes und seinem Hausnachbar Ph. Heuser kam es zu einer erregten Streitscene, in deren Verlaufe ersterer den Revolver zur Hand nahm und einen Schuß auf Heuser abgab. Die Kugel durchbohrte den Hals und der Zustand des Heuser ist sozusagen hoffnungslos. Der Thäter wurde verhaftet.

Canach. Auf unerklärliche Weise war die Behausung des Wegewärters Krier in Brand gerathen, jedoch wurde durch die wackere Hilfe der Dorfbewohner das verheerende Element bald bewältigt.

— Eine künstliche Tunnel-Verqualmung wurde kürzlich Nachts in Berlin auf der Unterpflasterbahnstrecke Zoologischer Garten = Knie, erzeugt. Es geschah dies in Verfolg der Conferenzen von Mitgliedern der Aufsichtsbehörden, die aus Anlaß des Pariser Brandunglücks eine Prüfung der Sicherheitsmaßregeln der Berliner Hoch- und Untergrundbahn bezweckten. Die Probe auf die Abzugsfähigkeit der Untergrundbahnstrecken hat, wie gemeldet wird, günstige Resultate ergeben.

— Fünf deutsche Studenten werden in Kürze die Universität Oxford beziehen als Nutznießer der von Cecil Rhodes, dem verstorbenen ungekrönten König Süd = Afrikas, gestifteten Stipendien. Bekanntlich hatte Rhodes einen Theil seines Vermögens dazu ausgesetzt, daß ausländische Studenten in Oxford studiren können, und dem Kaiser die Auswahl der deutschen Studenten überlassen. Diese Auswahl ist jetzt, wie aus Oxford gemeldet wird, getroffen worden, und fünf deutsche Studenten werden in Kürze dort eintreffen und unter die dortigen „Hallen" vertheilt werden.

— Der König der Mode, Eduard VII., König von England und Kaiser von Indien, kleidet sich — so schreibt ein französisches Blatt — auch jetzt noch so sorgfältig, wie einst als Prinz von Wales. Der treffliche Herrscher legt jetzt mehr als je zuvor Werth darauf, der bestgekleidete Mann in Großbritannien und Irland zu bleiben. Aber er will seine Feinheit auch nicht allzu theuer bezahlen, und deshalb hat er jüngst mit seinem Schneider folgende Preise vereinbart: Für eine Hose $10 bis $12, je nach dem Stoff, der verarbeitet wird; für einen Oberrock mit dazu gehöriger Weste $50. Ein ganzer Cheviot = Anzug darf nicht mehr kosten als $40 bis $45 und für einen Frackanzug mit weißer Weste zahlt der König $75.

— Die englischen Truppen, die den Krieg in Südafrika mitgemacht haben, haben auch die Gewohnheit mit zurückgebracht, den Explosionsstoff Cordit zu essen. Der Oberstabsarzt Dr. Jennings versuchte das Pulver, als er erfuhr, daß es die Soldaten in großen Dosen genießen. Er aß den Inhalt einer Patrone und bekam Kopfweh wie nie im Leben. Es dauerte 36 Stunden an. Die Soldaten lösen das Cordit meistens im Thee auf. Dann regt es das Nervensystem prompt an, wirkt erheiternd und stimulirend, worauf ein Stadium der Schläfrigkeit und dann ein schwerer Schlaf von fünf bis zehn Stunden, je nach der Dosis, folgt. Das Pulver besteht aus 58 Prozent Nitroglycerin, 37 Prozent Fulmicoton und 5 Prozent Mineralsubstanzen. Jede Patrone enthält 60 Körner Cordit.

— Ein interessanter Injurienfall gelangte kürzlich vor das Strafgericht Wieden bei Wien. Es handelte sich um die Frage, ob eine Beleidigung der verlassenen Braut darin liege, daß der Bräutigam ihre Liebesbriefe öffentlich verliest. Die Private Emma G. wurde Ende vorigen Jahres die Braut des Großfleischhauers Ed. Böhm. Bald wurde der Verkehr des Paares immer kühler und hörte schließlich ganz auf. Ende August erfuhr nun die verlassene Braut von einer Frau Blaschke, daß Böhm im Kaffeehause die Briefe, die sie während der Brautzeit an ihn gerichtet, vorgelesen und außerdem öffentlich erklärt habe, er müsse seiner gewesenen Braut schreiben, sie solle ihm nicht länger nachlaufen. In der Verlesung der Briefe und in dem Vorwurfe des Nachlaufens erblickte Fräulein G. eine öffentliche Verspottung und brachte durch ihren Vertreter die Klage gegen Böhm ein. Der Angeklagte bestritt den incriminirten Thatbestand und die geführten Zeugen wußten von dem Vorfalle nur vom Hörensagen. Der Richter sprach schließlich den Angeklagten frei. Der Vorwurf des „Nachlaufens" sei keine Beleidigung, weil eine Braut berechtigt sei, ihrem Bräutigam, der sie verlassen wolle, mit allen Mitteln zur Aufrechterhaltung des Verlöbnisses zu bewegen; das Vorlesen der Briefe sei zwar, wenn Böhm das wirklich gethan habe, eine arge Taktlosigkeit gewesen, eine Uebertretung der Ehrenbeleidigungs = Paragraphen bilde sie indeß nicht.

— Unter eigenartigen Umständen wurde in Lagos (West-Afrika) ein Todesurtheil gegen einen Finnländer, Namens Gustav Lanvolanien, gefällt. Lanvolanien war angeklagt, den Capitän Moore von dem britischen Dampfer „Egga" ermordet zu haben. Die Jury, die ihn aburtheilte, bestand aus 7 Weißen und 5 Schwarzen. Sie zog sich Nachmittags 3 Uhr zur Berathung zurück und kehrte erst Abends ½7 Uhr in das Verhandlungszimmer zurück. Inzwischen war es dunkel geworden und die elektrischen Lampen sollten angezündet werden. Die Beleuchtung versagte jedoch und die Verhandlung wurde im Dunkeln weitergeführt. Als der Angeklagte gefragt wurde, ob er gegen das Todesurtheil etwas vorzubringen hätte, hörte man ihn im Dunkeln schluchzen, dann kam mit leiser Stimme die Antwort: „Ich lege Berufung beim Gericht in England ein". Der Richter antwortete, das sei nicht zulässig. Wieder hörte man leises Schluchzen in der Finsterniß: „Ich lege Berufung beim hiesigen Gericht ein." „Hier gibt es keine Berufung," antwortete der Richter und setzte die schwarze Kappe auf, zum Zeichen, daß das Todesurtheil Rechtskraft erlange. Der Richter las gerade den Wortlaut des Urtheils vor, als plötzlich die elektrischen Lampen aufflammten und die Scene beleuchteten. Der Verurtheilte stand zitternd und sich mühsam am Geländer aufrecht erhaltend in der Ecke. Am nächsten Tage bereits wurde er gehängt. Seit Menschengedenken ist dies der erste Fall, daß in West-Afrika an einem Weißen ein Todesurtheil vollstreckt wurde.

— In der Ortschaft Kalsdorf bei Graz ereignete sich ein erschütternder Vorfall. In der Gendarmerie-Kaserne erschien Vormittags der 16jährige Frankl und zeigte an, daß Wilderer die 14jährige Tochter des Försters Herunter erschossen hätten. Er habe den Schuß gehört, dann einige Männer hinter dem Försterhause weglaufen gesehen und endlich das Mädchen im Hausflur mit zerschmettertem Kopf todt aufgefunden. Ein Gendarmerie-Postenführer begab sich mit dem Burschen in das Forsthaus und fand das Mädchen in einer Blutlache liegen. Ein aus unmittelbarer Nähe abgegebener Schrotschuß hatte dem Mädchen die Schädeldecke abgerissen, daß das Gehirn frei zutage trat. Der Förster war eben in Graz, die Geschwister waren in der Schule und die Dienstmagd hatte sich einer Besorgung wegen außer Hause begeben. Als die Magd von ihrem Botengang zurückkam und sah, was vorgefallen war, fiel sie in eine schwere Ohnmacht, aus der sie nach drei Stunden noch nicht erwacht war. Der Gendarm, dem die Anzeige des Burschen von Anfang an nicht glaubwürdig vorkam, nahm ihn vor der Leiche in ein scharfes Verhör und brachte ihn zum Geständniß, daß er das Mädchen erschossen habe. Er will das Mädchen besucht und bei dieser Gelegenheit einem Schrank ein Gewehr entnommen und ohne zu wissen, daß es geladen war, damit gespielt haben, bis der Schuß losging und das mit dem Fegen der Stube beschäftigte Mädchen traf. Die Ruhe und Besonnenheit, mit der der Bursche nach der That die Irreführung versuchte und der unheimliche Gleichmuth, den er an den Tag legt, lassen schlimmere Schuld vermuthen.